

Von den verschiedenen Arten der Zeitrechnung.

Die Chronologie oder Zeitrechnungskunde lehrt die Dauer und Aufeinanderfolge der Begebenheiten nach einem sichern Zeitmaßstabe berechnen. Man unterscheidet astronomische Chronologie, welche die Dauer der natürlichen, auf den Bewegungen der Erde und des Mondes fußenden Zeiteitheile bestimmt, und historische Chronologie, welche eine künstliche d. i. willkürlich für den bürgerlichen Gebrauch angenommene Zeiteintheilung bei den verschiedenen Völkern angiebt.

Bei der historischen Zeitrechnung kommt es auf den Gebrauch an, den die geschichtlich merkwürdigen Völker von den astronomisch-mathematischen Bestimmungen der Zeitmaasse gemacht haben. Vor allem ist der Unterschied zwischen Mondjahren und Sonnenjahren in's Auge zu fassen. Das Mondjahr hat 354 Tage, 8 Stunden, 48 Minuten, 38 Secunden und 12 Tertien; das Sonnenjahr hat 365 Tage, 5 Stunden, 48', 45", 30"', so daß 33 Mondjahre = 32 Sonnenjahren sind.

Von der astronomischen Zeitbestimmung weicht die bürgerliche ab. Das bürgerliche Mond- und Sonnenjahr suchte man durch Schalttage (dies intercalares) dem astronomischen zu nähern.

Die Ägypter zählten nach Sonnenjahren, die mit der Herbstnachtgleiche begannen. Die Dauer eines solchen Jahres bestimmten sie nach gewissen, der Natur ihres Landes eigenthümlichen Erscheinungen, z. B. nach dem Eintritt der Nilfluth. Ihr bürgerliches Jahr begann mit dem